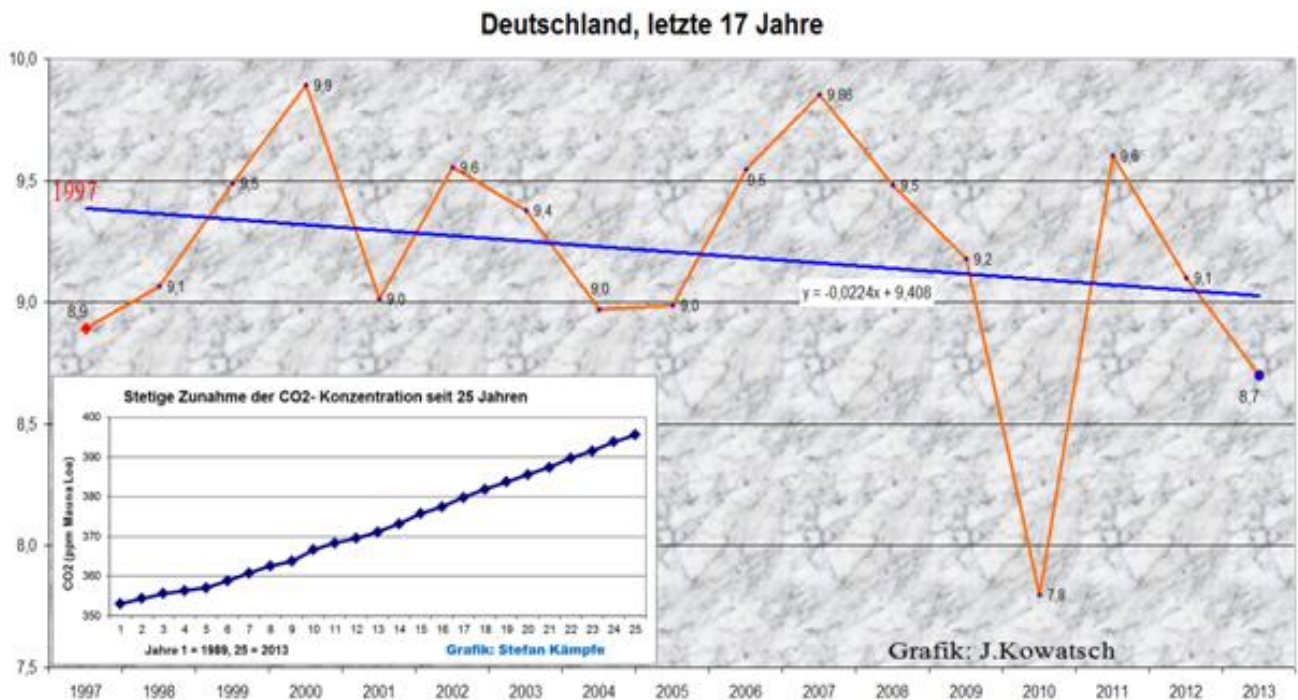


Eine Unbequeme Nachricht - Deutschland immer kühler seit 17 Jahren

Deutscher Wetterdienst (DWD) schweigt öffentlich über die langjährige Abkühlung



Die Grafik, gezeichnet nach den Daten des Deutschen Wetterdienstes, zeigt deutlich eine Abkühlung. Diese Abkühlung ist robust und kein statistischer Ausreißer.

Angekündigt war einmal eine Wärmezunahme um 0,4 Grad. Tatsächlich jedoch beträgt die Abnahme 0,4 Grad. Die kleine eingblendete Grafik zeigt, dass der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre weiter zunehmend ist. Trotz CO₂-Zunahme fallen die Temperaturen.

Hinweis: Weltweit gibt es eine Stagnation der Durchschnittstemperatur im gleichen Zeitraum.

In der Pressemitteilung des DWD **Jahresrückblick: Deutschlandwetter im Jahr 2013** findet sich davon kein Wort, wie sich jeder selbst überzeugen kann:

http://www.dwd.de/bvbw/appmanager/bvbw/dwdwwwDesktop?nfpb=true&pageLabel=dwdwww_menu2_press&nfls=false

In einer Pressemitteilung des DWD von 2012 heißt es sogar unrichtigerweise:

„Der langfristige Trend zu steigenden Temperaturen ist in Deutschland und weltweit ungebrochen.“

03.05.2012, Pressemitteilung des DWD, Zitat Vizepräsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Dr. Paul Becker

Inzwischen hat die Pressestelle des DWD mir gegenüber die Richtigkeit der Daten und des Trendes bestätigt.

Eine Nichtveröffentlichung wird sinngemäß wie folgt begründet: „17 Jahre sind kein statistisch aussagekräftiger Zeitraum“, so per E-Mail.

Anmerkung: 17 Jahre sind mehr als die Hälfte des Zeitraumes für die Klimadefinition (30 Jahre) und damit natürlich relevant.

Eine zentrale Frage lautet: Warum wird die Öffentlichkeit nicht informiert?

30.01.2014

www.KlimaKontroverse.de

Kontakt: Heinrich Stracke

info@KlimaKontroverse.de